

Carl von Gerber:

So reden sie! All ihr Gerede von Patriotismus ist eitel Lärm; denn sobald sie das geringste Opfer ihrer persönlichen Eitelkeit bringen sollen, — was sie „Rechte des Volkes“ taufen —, so ist der Patriotismus zu Ende. Lies die Rede Vincke's, die alles enthält, was ich zu sagen hätte.

Du kannst Dir denken, wie trüb und düster meine Stimmung unter diesen Eindrücken sein mußte. Die Sitzung dauerte in dieser Saale mit einer zuletzt unerträglichen Stickluft bis um 5 Uhr. Dann wurde rasch gegessen und sofort wieder um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in die Fraktions-sitzung gegangen. Glücklicher Weise hat es Vincke aufgegeben, die Sachsen herauszuschmeißen. Ich habe ihn darum gebeten. Es waren nur sehr wenige da. So wurde denn die Fortsetzung auf heute Mittag um 1 Uhr vertagt. Beim Herausgehen trat ich in einen dunkeln Gang, der schließlich in die Hofloge führt. Ich setzte mich hier ein paar Minuten auf einen der Stühle und ließ meinen Blick über den leeren halbdunklen Raum schweifen, in dem die Keime so schöner Hoffnungen niedergelegt waren. — Als ich um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in's Gasthaus kam, fand ich noch Herrn von Schwarzkoppen, Geh. Kommerzienrat Holze und Hofrat Freytag am Wirtstische. Ich setzte mich zu ihnen und verbrachte in einem Gottlob! unpolitischen Gespräche noch eine angenehme Stunde. — — — Der weitere Gang wird nun folgender sein. In den nächsten Tagen (bis Mittwoch) werden wir mit der Vorberatung zu Ende kommen. Mittwoch Abend hoffe ich, bei Dir sein zu können, spätestens Donnerstag früh. — Dann wird eine Pause bis Montag über 8 Tage sein. In dieser Zwischenzeit werden sich die verbündeten Regierungen beraten, welche Antwort sie dem Reichstage geben wollen. Die Antwort wird die sein, daß sie die Annahme des Entwurfs von der Wiederherstellung der gestern abvotierten Artikel 56 und 58 und des Diätenartikels machen. Darüber wird dann Montag über 8 Tage und die folgenden 3 oder 4 Tage beraten, und man hofft zuversichtlich, noch vor Ostern zum definitiven Schlusse zu kommen.

Bei dieser Abstimmung, wenn die Regierungen dem Reichstage die Pistole auf die Brust setzen: Wollt Ihr etwas zu Stande bringen oder nicht —, da wird es sich zeigen, wem sein Vaterland am Herzen liegt und wer nur ein Verräter ist. Ich sehe voraus, daß manche sagen werden: Ich muß nein! sagen, weil ich unmöglich auf die wichtigsten „Volksrechte“ verzichten kann. Das ist aber nur eine Maske, hinter der sie sich verbergen. Am elendesten haben sich diejenigen benommen, welche für die Regierung sprachen, aber dagegen stimmten! — —
